

**Berufsoberschule – Mittelstufe
(Berufsaufbauschule)**

***Betriebswirtschaftslehre mit
wirtschaftlichem Rechnungswesen
– kaufmännischer Typ (K)***

Schuljahr 1

Vorbemerkungen

Der vorliegende Lehrplan knüpft an die Erfahrungen erwachsener Schülerinnen und Schüler mit Berufserfahrungen an. Durch die Erweiterung und Vertiefung vorhandener betriebswirtschaftlicher Kenntnisse wird sowohl die Suche nach einem qualifizierten Arbeitsplatz erleichtert als auch der Zugang zu einer weiterführenden beruflichen Schule ermöglicht.

Das Fach Betriebswirtschaftslehre mit wirtschaftlichem Rechnungswesen festigt und verstärkt die kaufmännische Grundbildung.

Der Lehrplan trägt dazu bei, dass die Schülerinnen und Schüler

- Verständnisse für unternehmerische Entscheidungsprozesse entwickeln,
- die Notwendigkeiten und Funktionen des Rechnungswesens für das Unternehmen erkennen,
- ökonomische Entscheidungen im Alltag fundierter treffen können.

Der Lehrplan ermöglicht offene Unterrichtsformen und fördert bei den Schülerinnen und Schülern eigenverantwortliches Handeln und selbstständiges Lernen. Damit wird die Persönlichkeitsentwicklung der Lernenden unterstützt.

Lehrplanübersicht

Schuljahr	Lehrplaneinheiten	Zeitricht- wert	Gesamt- stunden	Seite
1	Handlungsorientierte Themenbearbeitung (HOT)	15		101
	1 Unternehmung	11		101
	2 Entlohnung	6		101
	3 Finanzierung	20		102
	4 Großhandelsbuchführung	25		103
	5 Betriebliche Kennziffern und Handelskalkulation	13	90	103
	Zeit für Leistungsfeststellung und zur möglichen Vertiefung		30	
			120	

Schuljahr 1

Zeitrichtwert

Handlungsorientierte Themenbearbeitung (HOT)**15**

Die Schülerinnen und Schüler bearbeiten Themen handlungsorientiert.

Z. B.
Projekt,
Fallstudie,
Planspiel,
Rollenspiel

Die Themenauswahl hat aus den nachfolgenden Lehrplaneinheiten unter Beachtung Fächer verbindender Aspekte zu erfolgen.

1 Unternehmung**11**

Die Schülerinnen und Schüler verstehen unternehmerische Grundtätigkeiten und unterscheiden Unternehmensformen nach wesentlichen Kriterien.

Unternehmensmodell
– Finanzierungsprozess
– Leistungsprozess

Wertezufluss und Werteabfluss im Überblick

Unternehmensformen
– Arten: Einzelunternehmung, OHG, KG, AG, GmbH
– Beurteilungskriterien: Haftung, Kapitalaufbringung, Geschäftsführung und Vertretung, Kontrollrecht

KG nur im Überblick

Mitbestimmung im Aufsichtsrat

Betriebsverfassungsgesetz,
Mitbestimmungsgesetz (1976)

Mitbestimmung durch den Betriebsrat
– Information, Beratung, Mitwirkung, Mitbestimmung

2 Entlohnung**6**

Die Schülerinnen und Schüler beschreiben den Ablauf von Tarifverhandlungen. Sie erläutern die Rechtswirkung von Tarifverträgen. Sie bewerten Formen der Gewinnbeteiligung.

Zustandekommen von Tarifverträgen
– Tarifparteien
– Arbeitskampf
– Tarifautonomie
– Mantel-, Entgelttarifvertrag

Rechtswirkungen von Tarifverträgen

- Tarifgebundenheit
- Allgemeinverbindlichkeit, Öffnungsklauseln Auswirkungen im Einzelarbeitsvertrag
- Unabdingbarkeit, Friedenspflicht, Nachwirkung

Arten der Gewinnbeteiligung

- Barausschüttung
- Beteiligung am Eigen-/Fremdkapital

3 Finanzierung**20**

Die Schülerinnen und Schüler bewerten wesentliche Finanzierungsalternativen und deren Auswirkungen.

Finanzierungsmöglichkeiten

Überblick

- Außenfinanzierung: Eigen- (Beteiligungs-) und Fremdfinanzierung
- Innenfinanzierung: Selbst- und Umfinanzierung

Beteiligungsfinanzierung bei

- Einzelunternehmung
- OHG
- AG

Überblick

Fremdfinanzierung

- Fristigkeit
- Tilgungsformen
- Verwendungszweck
- Verfügbarkeit

Kreditsicherung

- verstärkter Personalkredit: Bürgschaft, Zession
- Realkredit: Lombardierung, Sicherungsübereignung, Grundschuld

Leasing

- Wesen
- Vor- und Nachteile

Finanzierung aus Aktien oder Obligationen

- charakteristische Merkmale
- Rechte der Inhaber

Selbstfinanzierung

- offene und verdeckte
- Vor- und Nachteile

4 Großhandelsbuchführung

25

Die Schülerinnen und Schüler führen die Buchung grundlegender Geschäftsfälle und einen einfachen Abschluss mit Hilfe eines Schulkontenrahmens aus.

Inventur, Inventar, Bilanz

Bestandskonten

- Auflösung der Bilanz
- Geschäftsfälle
- Abschluss

Ergebniskonten

- Geschäftsfälle
- Abschluss

Getrennte Warenkonten mit

- Bezugskosten
- Skonti

System der Mehrwertsteuer

- Vorsteuer, Umsatzsteuer
- Zahllast
- Berichtigung bei Skonti

Löhne und Gehälter

Ohne Vorschüsse und Sonderzahlungen

Abschreibungen auf Sachanlagen

- linear
- geometrisch degressiv

5 Betriebliche Kennziffern und Handelskalkulation

13

Die Schülerinnen und Schüler berechnen und bewerten Lagerkennziffern. Sie entwickeln daraus betriebliche Handlungsstrategien. Sie führen Handelskalkulationen durch. Sie ermitteln und beurteilen Rentabilitätskennziffern.

Ermittlung von Lagerkennziffern

- durchschnittlicher Lagerbestand
- Lagerumschlagshäufigkeit
- durchschnittliche Lagerdauer
- Lagerzinssatz

Auswertung von Lagerkennziffern

Betriebliche Handlungsalternativen

- Lagerveränderungen
- Umsatzveränderungen
- Auswirkungen auf das Betriebsergebnis

Handelskalkulation

- Kalkulationsschema

- Kalkulationskennziffern:

 - Kalkulationszuschlag, Kalkulationsfaktor,
Handelsspanne

Rentabilitätskennziffern

- Rentabilität des Eigenkapitals
- Rentabilität des Gesamtkapitals
- Rentabilität des Umsatzes

Vorwärts-, Rückwärts-, Differenzkalkulation

Zeit- und Stückrechnung

Ohne Vertreterprovision

Ohne Berücksichtigung des kalkulatorischen

Unternehmerlohns